

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	<b>IX</b>
<b>I. DER EIGENE STANDPUNKT</b>	<b>1</b>
1. Eine Richtung der "medical anthropology": Die "ethnomedicine"	1
2. Begriffe	10
3. Der eigene Standpunkt als Reaktion auf medizinethnologische Untersuchungen in Papua New Guinea	15
<b>II. GUA, DAS DORF DES KLEINEN NSTASINGE</b>	<b>30</b>
1. Die Umgebung und das Dorf	30
2. Die Sozialorganisation	46
3. Das Verwandtschaftssystem und der Brautpreis	55
4. Veränderungen	69
<b>III. ZUM HINTERGRUND: DIE KONZEPTION DES MENSCHEN</b>	<b>75</b>
1. Der vollständige Mensch	75
2. Der "ideale" Zustand	83
3. Der Lebensablauf eines Menschen: Die Entwicklung hin zum "vollständigen" Menschen	86
<b>IV. DAS BEISPIEL: NSTASINGE</b>	<b>101</b>
<b>A. Die Erkrankung des kleinen Jungen Nstasiŋge aus der         Sicht seiner Mutter und Verwandten</b>	<b>101</b>
1. Die Beteiligten werden vorgestellt	102
2. Die Mutter des Kindes: "Ich dachte, der kleine Junge wollte mich an der Nase herumführen ..."	106
Exkurs: Die "natürlichen" Störungen	107

3. Ein Verwandter des Kindes zur Mutter: "Warum hat dein Kind eine so schwere Erkrankung?"	109
Exkurs: Soziales Fehlverhalten, "belastende Probleme" und das Herausfinden der Ursache anhand von "Zeichen"	112
4. Die Debatte der weiteren Verwandten: "So müsst ihr euch aussprechen!"	118
5. Ein Verdacht: "Ich dachte, jemand aus dem Yupnotal hat es mit der <i>mawom</i> -Technik krank gemacht".	145
Exkurs: Die schlimmsten Erkrankungsursachen, <i>sit</i> und <i>mawom</i>	146
6. Die Reise in die Stadt: "Wohin würden wir zwei gehen?"	148
<b>B. Die Krankheit des kleinen Jungen Nstasiŋge aus der Sicht der westlichen Medizin</b>	153
1. Symptome einer zerebralen Entzündung	153
Exkurs: Das Health Center in Teptep	157
2. Die Diagnose im Modilon-Hospital, Madang: Meningitis, mögliche Meningo-Enzephalitis und fragliche Tuberkulose	165
<b>C. Epilog der Mutter</b>	175
<b>V. VERSUCH EINER SYSTEMATISIERUNG: DAS MEDIZINSYSTEM DER YUPNO</b>	176
1. Die "natürlichen Störungen" oder der Zustand des "Nicht-Krankseins"	177
a) Die traditionellen Behandlungsmethoden	179
b) Die einzelnen "Störungen"	184
c) Zur Akzeptanz der Biomedizin	203
2. Die Störungen der verwandtschaftlichen Beziehungen oder der Zustand des "Tatsächlich-Krankseins"	218
a) "Belastende Probleme": Begriffe, sozialer und zeitlicher Rahmen	218
b) "Altlasten"	223
c) "Heisse" Gefühle	226
d) Diagnose: "Zeichen" und Träume	231
e) Therapie: Die Befreiung von der Last	245
3. Der Buschgeist <i>sindok</i> oder Regelverletzungen in der topographisch-religiösen Umwelt	247
a) Zur Konzeption des <i>sindok</i> , seinen Aufenthaltsorten und prophylaktischen Massnahmen	247
b) Die Reaktionen des <i>sindok</i> und ihre Auswirkungen	250

4. Die "Techniken" <i>sit</i> und <i>mawom</i> oder die Suche nach dem Auftraggeber	259
a) <i>sit</i>	261
b) <i>mawom</i>	278
c) Identifizierung: Die Suche nach dem Auftraggeber	284
5. Zusammenfassung	293
<b>VI. SCHLUSSWORT</b>	298
<b>VII. ANHANG</b>	314
1. English Summary	314
2. Die Informanten werden vorgestellt	326
3. Ein Gesundheitssurvey (von S. Staub, Ärztin, und V. Keck)	329
4. Die botanischen Bestimmungen (von R. Kiapranis, Botaniker, und V. Keck)	354
5. Eine Auswahl von Objekten aus der Yupno-Sammlung Basel	361
6. Liste der Diagramme, Dokumente, Karten, Pläne, Tabellen, Übersichten, Zeichnungen und Abbildungen	365
7. Literaturverzeichnis	369
8. Abbildungen	383